



Kreisverband Wolfsburg e.V.

Jahresbericht 2022





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Kontaktdaten des Kreisverbandes	6
Schuldner- und Insolvenzberatung	7
Schuldenprävention	9
Allgemeine Sozialberatung	11
Haushaltsnahe Dienstleistungen (NH)	12
Demenzbetreuung	13
Mutter/Vater-Kind-Kurberatung	14
Jugendsprachreisen	16
Unterrichtshilfe	17
Koordination Begegnungsstätten	18
Lichtblick -Das besondere Kaufhaus	19
Berichte aus den Ortsvereinen	20
Kontaktdaten der Ortsvereine	21
Entwicklung der Mitgliederzahlen	22
AWO-Ortsverein Fallersleben e.V.	23
AWO-Ortsverein Vorsfelde e.V.	23
AWO-Ortsverein Wolfsburg e.V.	24
Berichte weiterer AWO-Einrichtungen	25
Kontaktdaten der Einrichtungen	26
Förderzentrum Lotte Lemke	27
Familienberatungszentrum	29
AWO-Kindertagesstätte Detmerode	32
AWO-Kindertagesstätte Am Gutshof	33
AWO-Kindertagesstätte Wendschott	35
AWO-Kindertagesstätte Kreuzheide	37
AWO Wohn- und Pflegeheim "Goethestraße"	39
AWO-Tagesklinik und Sozialpsychiatrischer Verbund	41

Vorwort

Der Anfang des Jahres 2022 war noch immer stark von der Pandemie geprägt, aufgrund der gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre, waren die Einschränkungen aber weniger belastend. In der Belegschaft und auch überwiegend im Kreise unserer Kundschaft stellte sich im Laufe des Jahres mehr und mehr ein fast normales, bis vor der Pandemie gekanntes, Leben ein.

Unsere sozialen Dienstleistungen konnten wieder in gewohnt hoher Qualität und Form angeboten werden. Im Rahmen unseres Schuldenpräventionsprojektes an den Wolfsburger Schulen war es zunehmend möglich, Präsenzveranstaltungen aufzunehmen. Zusammengefasst war es ein Jahr in dem wir von Tag zu Tag immer weiter zu der vor Corona üblichen Arbeitsweise zurückkehren konnten, wir in manchen Bereichen aber eigenverantwortlich noch Auflagen aufrechterhalten haben.

Wir hoffen, dass wir durch die folgenden Beiträge zur Transparenz der Organisation der AWO auf Kreisverbands- und Bezirksverbandsebene leisten können.

Wir bedanken uns bei allen unseren ehrenamtlichen Helfer*innen, der Stadt Wolfsburg, dem Rat der Stadt, den Freundinnen und Freunden der AWO und der Mitgliedschaft, privaten Spender*innen, der Belegschaft der Volkswagen AG Wolfsburg, der Carl und Marisa Hahn-Stiftung, der Volksbank BraWo, der Sparkasse Gifhorn Wolfsburg, dem Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverband, dem Land Niedersachsen, der IG Metall Wolfsburg, dem AWO Bezirksverband Braunschweig sowie der Presse.

Sie alle haben durch ihre aktive Mitarbeit, Spenden, Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen und umfangreiche Berichterstattung zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen.



Geschäftsführer, Schuldner- und Insolvenzberater

Einrichtungen und Berichte des Kreisverbandes

AWO Kreisverband Wolfsburg e.V.

Am Drömlingstadion 10, 38448 Wolfsburg
Tel: 05363/ 97 69 19 – 0, Fax: 05363/ 97 69 19 – 18
Internet: www.awo-wolfsburg.de
Mail: kreisverband@awo-wolfsburg.de

- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Prävention Schuldnerberatung
- Allgemeine Sozialberatung
- Haushaltsnahe Dienstleistungen (Nachbarschaftshilfe)
- Demenzbetreuung
- Mutter/ Vater-Kind-Kuren
- Jugendsprachreisen
- Unterrichtshilfe

Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Auslastung der Beratungsstelle mit 207 Neuaufnahmen, bedeutete ein Minus von 6 % gegenüber dem Vorjahr (221). Auch bei den 523 laufenden Fällen war ein Minus von 8 % gegenüber dem Vorjahr (567) zu verzeichnen.

Die Beratungen fanden auch im gesamten Jahr 2022 unter Einhaltung der Corona-Auflagen im Saal des Rolf-Nolting-Hauses statt und nicht in den Büros. Unsere offene Sprechstunde haben wir auch 2022 nicht angeboten, da Beratungen nur mit einem festen Termin zugelassen waren. Die Beratung wird von Wolfsburger Bürger/innen und Bürger/innen des niedersächsischen Umlandes gut angenommen. Die Wartezeit auf ein Erstgespräch beträgt ca. 1-2 Wochen. Bei notwendigen Kriseninterventionen z.B. bei drohendem Wohnungsverlust oder Einstellung der Strombelieferung erfolgen immer kurzfristige Terminvergaben.

Leider wurden auch 2022 von Klient/innen und Neukund/innen rd. 102 vereinbarte Termine ohne Rückmeldung nicht wahrgenommen.

Unser Beratungsangebot umfasst die Klärung der aktuellen persönlichen und finanziellen Situation, eine Haushalts- und Budgetberatung, die Existenzsicherung verbunden mit Informationen über gesetzliche Hilfsmöglichkeiten (Sozialleistungen, Pfändungsschutz, Insolvenzverfahren). Schwerpunkt der Arbeit ist die Verhandlung mit Gläubigern mit der Zielsetzung einer außergerichtlichen Regulierung der vorhandenen Schulden. Sollte diese scheitern, wird bei Bedarf Unterstützung bei Einleitung des Verbraucherinsolvenzverfahrens gewährt.

Insgesamt wurde für 89 Klient/innen die Verbraucherinsolvenz beantragt.

Ein Problem, was uns in der Beratung auch im Jahr 2022 beschäftigt, ist die Sprachbarriere.

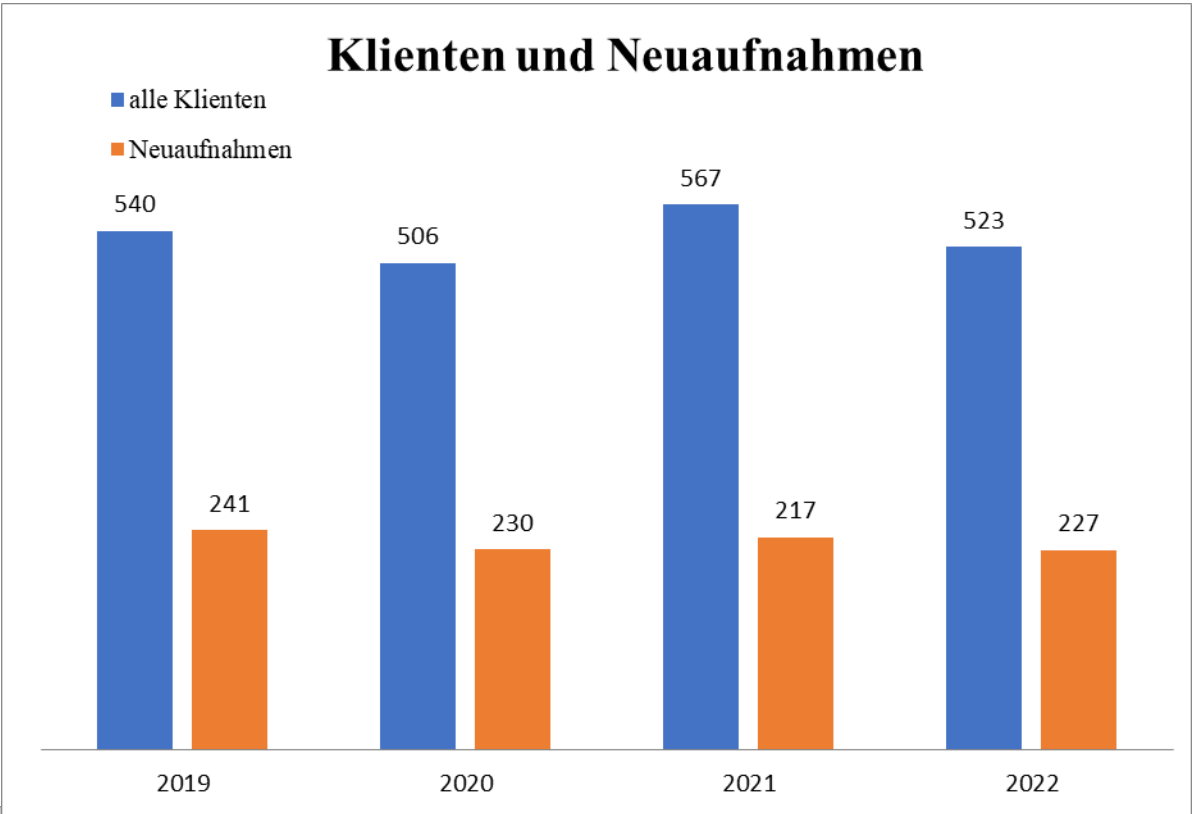
Der Anteil der weiblichen Klienten lag bei 42,6 %, 57,4 % waren männlich, das Durchschnittsalter lag bei 42 Jahren und die Verschuldung lag im Durchschnitt bei 26.600,00 €. Die Gläubigerzahl lag im Durchschnitt bei 9 je Schuldner/innen. 67 Schuldner/innen hatten mehr als 21 Gläubiger, 3 Schuldner hatte mehr als 50 Gläubiger. Das durchschnittliche HH-Einkommen beträgt monatlich 1.429,00 €.

56 % der gesamten Schulden summe betrafen Bankkredite, 44 % verteilten sich auf alle anderen Gläubiger (z.B. Miet-, Energie-, Telekommunikations-, Versandhaus-, und sonstige Schulden).

Die Hauptursachen für die Verschuldung waren mit 35 % Arbeitslosigkeit, gefolgt von Krankheit/Suchtproblemen, Konsumverhalten, fehlende finanzielle Allgemeinbildung und Scheidung/Trennung.

Mit dem Wolfsburger Betreuungsverein, diversen Berufsbetreuer/innen, der Familienhilfe verschiedener Institutionen gibt es eine intensive und effektive Zusammenarbeit.

□



□

Schuldenprävention: „Konsum geplant- Budget im Griff“



Die Statistiken der letzten 30 Jahre zeigen, dass die Zahl der jungen Menschen unter 20 Jahren, die sich verschuldet haben, stark angestiegen ist. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dass die jungen Menschen sich mit den Themen wie z. B. Verbraucherrechte, Konsum und Schulden auseinandersetzen.

Vorbeugung und finanzielle Bildung für Jugendliche sind seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der Arbeit bei der AWO Schuldnerberatung Wolfsburg. Bereits seit 2017 wird erfolgreich das Projekt zur Schuldenprävention an Wolfsburger Schulen durchgeführt. Es wurde eine Kooperation mit 16 Wolfsburger Schulen aufgebaut, mehr als 5640 Schüler haben in den letzten Jahren am Präventionsprojekt teilgenommen.

Die Corona- Pandemie hat die Schuldenprävention vor große Herausforderungen gestellt, da die Durchführung der Projekte an Wolfsburger Schulen nur bedingt möglich war. Im Jahr 2022 haben 618 Schüler am Projekt teilgenommen.

Im Jahr 2020 begann die Zusammenarbeit des AWO Kreisverbandes Wolfsburg e. V. (Prävention Schuldnerberatung) mit der Stiftung „Deutschland im Plus – der Stiftung für private Überschuldungsprävention“.

Mit dem Stiftungsprogramm „Konsum geplant- Budget im Griff“, möchten wir Schülerinnen und Schüler bei Finanzthemen unterstützen, wichtige Inhalte für den Alltag vermitteln und Finanzkompetenzen herausbilden. Von der Stiftung „Deutschland im Plus – die Stiftung für private Überschuldungsprävention“ werden altersgerechte und moderne Arbeitsmaterialien für jeden Schüler zur Verfügung gestellt. Der Ablauf des Projektes ist sehr abwechslungsreich gestaltet. Die Schüler tauschen eigene Erfahrungen aus, arbeiten in kleinen Gruppen und interviewten einander. Es stehen zudem Filme und die kostenfreie App „mein Budget“ zur Verfügung.

Die Workshops dauern 90 Minuten. Die Projekte sind modular aufgebaut, so ist es möglich, zeitlich flexibel auf die jeweilige Gruppe, deren Kenntnisstand und Interesse einzugehen. Es ist auch möglich verschiedene Themen miteinander zu kombinieren. Die Angebote sind für die Schulen kostenfrei.

Die Stiftung „Deutschland im Plus – die Stiftung für private Überschuldungsprävention“ hat während der Corona Pandemie neue Filme zu den wichtigsten Begriffen: Überschuldung, Konsum, Haushaltsplan, Kostenfallen gedreht.

Das Wissen in den Workshops wird auf moderne Art und Weise vermittelt, wie zum Beispiel über Videos. So will die YouTuberin Pocket Hazel in ihren Videos nichts verkaufen und bietet keine Schleichwerbung an, vielmehr werden die tabuisierten Themen wie Kaufverhalten, Konsum, Verbraucherrechte und Budgetplan verständlich und spannend erklärt. Die Schüler können sich mit den Protagonisten der Videos sehr gut identifizieren. Auch wird im Projekt Raum für den Erfahrungsaustausch unter den Schülern gegeben, so dass diese voneinander lernen können. Insgesamt macht es den Schülern Spaß mit den Unterrichtsmaterialien der Stiftung zu arbeiten.

Mehrere Schüler berichten vom Einfluss der Influencer auf ihre Altersgruppe. Es fällt auf, dass viele junge Menschen, z.B. auf Instagram, sehr viele Produkte weiterempfehlen, dadurch viel Geld verdienen und nicht unbedingt von der Qualität der Produkte überzeugt sind.

Wir besprechen die Mechanismen der Werbung und wer uns im Alltag beim Konsumieren beeinflusst. Die Schüler geben zu, dass die Markenklamotten und bestimmte iPhone eine wichtige Rolle in verschiedenen Jahrgängen spielen.

Die Schüler berichten von den Kostenfallen und abgeschlossenen Abo Verträgen, was aufgrund der hohen Rechnungen oft zu Konflikten mit den Eltern führt. Viele nennen die Kostfallen Spiele auf dem Handy und Gewinnspiele, Anrufe von Betrügern aus dem Ausland.

Ein wichtiges Thema ist die Erstellung des Budgetplans, welcher mit der kostenlosen App einfach zu erstellen ist; die Schüler haben so die Möglichkeit, das eigene Konsumverhalten kennenzulernen und somit viele kleine Ausgaben zu reduzieren.

Die Rückmeldungen von den Lehrern waren positiv, sie sagten, dass die Themen des Projektes wichtig für den Alltag der Schüler sind.

Die Schülerinnen und Schüler gaben beim Feedback an, dass die Filme, abwechslungsreichen Methoden und unterschiedliche Übungen gut angekommen sind.

Entwicklung:

Jahr:	Projekte:	Teilnehmer*innen:
2017	57	1.266
2018	75	1.350
2019	89	1.635
2020	27	689
2021	4	81
2022	40	618

Allgemeine Sozialberatung

Die allgemeine Sozialberatung richtet sich an Einzelne, Alleinerziehende oder Familien, unabhängig von Herkunft, Weltanschauung und Religion. Sie ist für die Klienten stets kostenfrei, vertraulich und in einigen Fällen erfolgt sie auch anonym.

Die Beratung erstreckt sich auf die verschiedensten sozialen Problemstellungen, die von den Klienten an uns herangetragen werden. Dabei wird Wert daraufgelegt, den Hilfesuchenden ein sehr einfach und zeitnah zugängliches Beratungsangebot zu bieten. Gemeinsam mit dem Klienten wird versucht, einen Lösungsansatz für das individuelle Problem zu finden. Oft sind wir für die Hilfesuchenden die erste Anlaufstelle, wofür wir ein möglichst breites Spektrum an Hilfestellungen bereitstellen.

Im Jahr 2022 konnten die Beratungen aufgrund der Corona-Pandemie zunächst nicht in der üblichen Art und Weise angeboten werden und fanden teilweise noch telefonisch statt. Wie im Vorjahr war für viele Hilfe suchende Menschen die Pandemie und ihre sozialen Folgen Grund der Beratung.

Hier eine, nicht abschließende, Auswahl der Beratungsanfragen

- *Steigende Lebenshaltungskosten bei oft einhergehender*
- *Verschlechterung der Einkommenssituation*
- *Häusliche Gewalt*
- *Psychische Folgen der Pandemie*
- *Einsamkeit*
- *Wohnprobleme*
- *Kurzarbeit und Existenzängste*
- *Ggf. Vermittlung an bzw. Einbezug von spezialisierten Fachdiensten (Eheberatung, Schuldner-, Suchtberatung, Sozialpsychiatrischer Dienst u. a.)*

In diesem Zusammenhang ist die allgemeine Sozialberatung aber strikt von einer juristischen oder gar therapeutischen Beratung abzugrenzen. Ggf. muss der Ratsuchende an andere Institutionen oder Rechtsanwälte - auch unter Hinweis auf die Beantragung eines Beratungshilfescheines bei dem örtlich zuständigen Amtsgerichts - weitergeleitet werden. In diesem Zusammenhang ist unsere Vernetzung mit anderen Wolfsburger Institutionen und explizit auch der Stadt Wolfsburg von besonderer und hervorzuhebender Bedeutung. Es ist somit ohne größere Verzögerung gewährleistet, den Zugriff auch auf die Leistungen spezieller Fachdienste zu ermöglichen.

Haushaltsnahe Dienstleistungen (Nachbarschaftshilfe)

Die AWO bietet seit über 40 Jahren ihre Dienste in der Nachbarschaftshilfe an. Besonders in den vergangenen Jahren haben wir eine deutliche Steigerung zu verzeichnen.

Oberstes Ziel unseres Angebotes ist es, alte und/oder chronisch kranke Menschen so zu unterstützen, dass sie möglichst lange in ihrem Zuhause verbleiben können und ein ansonsten unumgänglicher Umzug in ein Pflege- oder Seniorenheim weitestgehend hinausgezögert werden kann.

Neben tatkräftiger Unterstützung bei sämtlichen anfallenden Hausarbeiten stehen unsere Mitarbeiterinnen ebenso bei Einkäufen, Arztbesuchen, Behördengängen sowie Spaziergängen unterstützend zur Seite. Besonderen Wert legen wir auf die Kommunikation mit „unseren“ SeniorInnen. Es ist immer Zeit für ein offenes Ohr, ein befreiendes Gespräch, Mitgefühl und aufmunternde Worte. Zusätzlich hatten die KundInnen die Möglichkeit, über uns Hilfe bei der Gartenarbeit und beim Winterdienst in Anspruch zu nehmen, leider wurden diese Leistungen durch unseren Subunternehmer eingestellt. Zeitlicher Umfang und Häufigkeit der gewünschten Hilfe werden individuell zwischen jedem Kunden und der Mitarbeiterin vereinbart. Im Durchschnitt beläuft es sich auf 2 Std. je Woche und Kunde.

Unser Team bestand im Jahr 2022 aus durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen. Diese engagieren sich gemäß den Leitbildern der AWO. Die Einstellung weiterer MitarbeiterInnen ist geplant und notwendig, gestaltet sich allerdings schwierig.

Im Jahr 2022 wurden 18 Erstgespräche geführt die auch alle Neuaufnahmen ergaben.

Durch die Corona-Pandemie waren die Kunden auch in diesem Jahr noch sehr vorsichtig und wollte teilweise noch Hilfe in Anspruch nehmen. Dennoch wurden insgesamt 160 Kunden betreut. Einige Kunden sind ausgeschieden, weil sie verzogen oder verstorben sind. Durch die Umstellung der Pflegestufe 1-3 auf den Pflegegrad 1-5 ist der Bedarf an haushaltsnahen Dienstleistungen weiterhin sehr hoch und kann nicht abgedeckt werden. Unsere Warteliste umfasste 54 Kunden und steigt stetig. Auch im Rahmen der Verhinderungspflege sind wir tätig.



Demenzbetreuung

Bis zum Jahr 2050 könnten aktuellen Zahlen zufolge drei Millionen Menschen an einer Demenz erkranken. Daraus folgt ein ständig steigender Bedarf an Unterstützung und Beratung.

Nach wie vor leben die meisten Menschen mit demenzieller Erkrankung zu Hause und/oder werden von ihren Angehörigen betreut und gepflegt. Für diese stellt die Situation in vielerlei Hinsicht eine große Belastung dar. Der vertraute Mensch verändert sich. Er hat zunehmend kognitive Schwierigkeiten, häufig ändert sich auch die Persönlichkeit und das Sozialverhalten.

Für Menschen in dieser Lage bieten wir unsere Hilfe an. Wir betreuen die Erkrankten zum einen in ihrer häuslichen Umgebung, zum anderen in unserer wöchentlich stattfindenden Gruppe, für die wir auch einen Fahrdienst bereitstellen. Für die Betroffenen bedeutet dies nicht nur, einmal herauszukommen und andere Menschen zu treffen, um gemeinsam verschiedene Dinge zu erleben und zu unternehmen, sondern auch Förderung und Training, um noch vorhandene Fähigkeiten so lange wie möglich zu erhalten.

Die von uns angebotenen Leistungen im Bereich Demenzbetreuung sind alle über die Krankenkassen abrechnungsfähig.

Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 21 Kunden/Innen betreut. Unsere Demenzgruppe fand durch die Pandemie leider nicht statt, was die Zahl, der im eigenen Haushalt zu betreuenden Personen, ansteigen ließ.

Weiterhin haben wir verstärkt professionelle Beratung zum Thema Demenz für Angehörige und Betroffene angeboten. Immer wieder fällt auf, wie groß die Hemmschwelle ist, sich über Hilfen zu informieren und wie wenig daraus folgend über die Möglichkeiten der Unterstützung bekannt ist. Oft verzweifeln die betreuenden Personen auch an der Situation und an der Entfremdung zum Partner, Elternteil, Freund, etc. Hier wollen wir die Menschen auffangen, beraten, informieren und Wege aufzeigen, die sie mit ihren Betreuten gehen können.

Da, wie anfangs bereits erwähnt, die Erkrankungsfälle zunehmen und dadurch die Nachfrage nach Hilfsangeboten ständig steigt, ist es unser Ziel, unsere Angebote weiter bekannt zu machen und auszubauen.

Mutter-Vater-Kind Kurberatung

Mütter und Väter in Familienverantwortung haben Anspruch auf eine Vorsorge, bzw. Reha Maßnahme, wenn die medizinische Notwendigkeit ärztlich attestiert worden ist. Dieses hört sich vielleicht einfach an, es hat sich jedoch gezeigt, dass auf dem Weg bis zur Kostenübernahmeerklärung durch die Krankenkasse einige Fallstricke auf die Mütter und Väter warten können und diese die eigentlich dringend benötigte Kurmaßnahme eventuell verhindern. Auch im Falle einer Kostenübernahme sind noch viele Dinge zu klären. Um einen guten Kurerfolg zu erreichen ist es sehr wichtig, dass die Mütter, oder Väter, in ein für sie geeignetes Kurheim fahren. Ist das Geld knapp, kann ein Antrag auf Gewährung von Spendenmitteln beim Müttergenesungswerk gestellt werden. Diese Mittel können dazu dienen Extraausgaben, wie z.B. für Ausflüge, oder warme Kleidung zu finanzieren.

In einer Beratung werden folgende Punkte geklärt:

- Ist eine stationäre Maßnahme zur Vorsorge/ Rehabilitation das richtige Angebot?
- Welche Gesundheitsstörungen bestehen und sind diese Indikationen ausreichend für eine Mutter/ Vater – Kind – Kurmaßnahme?
- Wie läuft das Antragsverfahren?
- Wie ist es mit der Finanzierung der Kur und den Nebenkosten?
- Was hilft der Familie zu Hause?

Wir unterstützen und beraten:

- beim Antragsverfahren in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen
- über Angebote in den Häusern des Müttergenesungswerkes
- bei der Auswahl einer geeigneten Mutter-Vater- Kind Einrichtung
- bei einem Widerspruchsschreiben, falls die Kur abgelehnt wird
- über finanzielle Unterstützung durch das Müttergenesungswerk
- über Möglichkeiten/ Angebote für die Zeit nach der Kurmaßnahme

Bei einer persönlichen und individuellen Beratung bekommen kurbedürftige Mütter und Väter Hilfe und Unterstützung. Unser Angebot richtet sich auch an Frauen und Männer, die pflegebedürftige Kinder, bzw. Angehörige versorgen.

Voraussetzung für die Bewilligung ist immer eine erhöhte psychosoziale Belastungssituation, wie eine Mehrfachbelastung durch Berufstätigkeit, Partner- oder Ehekonflikte, Erziehungsschwierigkeiten, pflegebedürftige Angehörige, chronisch kranke Kinder, soziale Isolation... Die Gründe für eine erhöhte Belastungssituation können vielfältig sein, führen jedoch häufig zu schweren Erschöpfungszuständen, gesundheitlichen Störungen und Schädigungen sowie psychosomatischen und psychischen Erkrankungen, bzw. bedingen diese entscheidend mit. Die Somatisierung gehört zu den typischen Symptomen und Merkmalen von Krisen: das heißt, neben psychischen Belastungen treten körperliche Beschwerden auf. Mutter- Vater- Kind Kuren sind ein großartiges Angebot, Müttern oder Vätern mit Kindern eine Auszeit zu ermöglichen, Folgen von Überforderung abzubauen, gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. In den Kliniken gibt es viele verschiedene Therapieangebote, die speziell auf die Gesundheitsstörungen/ Krankheiten, von Müttern, Vätern und Pflegenden zugeschnitten sind. Auch Kurmaßnahmen ohne Begleitkinder sind möglich und werden in spezialisierten Kliniken durchgeführt. Die ärztliche Behandlung der Patienten erfolgt im diagnostischen und therapeutischen Bereich problemorientiert und ganzheitlich. Ziel der Vorsorge- und Reha Maßnahmen ist es, unter fachkundiger Betreuung eine medizinisch indizierte Ruhepause einzulegen, die es ermöglicht, Erkrankungen außerhalb des Alltagstrotts Erfolg versprechend zu behandeln.

Die fachliche Betreuung erfolgt neben Ärzten, durch Diplompsychologen, Erzieherinnen, Diätassistenten, Physio- und Sporttherapeuten, Masseur und Freizeittherapeuten, und Gesundheitsexperten aus anderen Fachbereichen, die interdisziplinär zusammenarbeiten. Patienten haben die Möglichkeit, im psychologischen Einzelgespräch individuelle Probleme und Schwierigkeiten zu besprechen und gemeinsam Lösungsansätze und sowie neue Perspektiven zu erarbeiten. In fachlich begleiteten Workshops wird Gelegenheit gegeben, sich mit Anderen auszutauschen und Erfahrungen und Informationen anderer Patienten einzuholen. Diplom- Psychologen und Ärzte stimmen gemeinsam mit den Patienten die Therapiepläne auf individuelle Bedürfnisse ab.

Kuren können vorsorglich erfolgen- als Vorsorgemaßnahme nach §24 SGB V- weil infolge der Schwächung der Gesundheit eine Erkrankung einzutreten droht, oder als Rehabilitationsmaßnahme nach § 41 SGB V, um eine Erkrankung zu heilen, zu bessern oder deren Verschlimmerung zu verhüten.

Seit dem 01. 04. 2007 sind Mutter- Vater- Kind- Kuren Pflichtleistungen der Krankenkassen, wenn sie medizinisch indiziert sind. Der Gesetzgeber hat ausdrücklich klargestellt, dass das gestufte Prinzip „ambulant vor stationär“ im Bereich der Mutter-Kind bzw. Vater- Kind- Maßnahme nicht gilt, weil der Abstand zur Alltagsverantwortung ein ganz wesentlicher Faktor für die Erreichung der Vorsorge- bzw. Rehabilitationsziele ist.

Im Jahr 2022 haben wir 77 Beratungsgespräche geführt, darunter auch telefonische Beratungen. Für 20 Mütter und 2 Väter haben wir Kuranträge gestellt. Es hab keine einzige Kurablehnung. Bis zum Jahresende konnten 20 Mütter, 2 Väter und 37 Kinder in Kureinrichtungen vermittelt werden. Aufgrund der Pandemie war die Nachfrage für eine Mutter-/Vater-Kind-Kur im Jahr 2022 deutlich gesunken.

Eine leichte Verbesserung lässt sich bei der Berücksichtigung des Wunsch- und Wahlrechts der Versicherten durch die Krankenkassen beobachten. Der Gesetzgeber hat bereits 2015 mit dem „Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung“ das Wunsch- und Wahlrecht der Versicherten bei der Auswahl einer geeigneten Klinik gestärkt.

Jugendsprachreisen

Eine Sprachreise gibt täglich Einblicke in Land und Leute, Wortgebrauch und Umgangsform. Erworbenes Wissen aus dem Kurs kann direkt in der Gastfamilie, oder im Gespräch mit den Einheimischen getestet werden. Das macht Spaß und motiviert. Die Sprache wird dadurch intensiver und nachhaltiger gelernt.

Das Lernen in kleinen Gruppen, der Unterricht bei muttersprachlichen Lehrern und der Wegfall des Notendrucks, begünstigen zusätzlich den Sprachfortschritt. Schüler, die möglicherweise im Vorfeld keinen Zugang zu der englischen Sprache gefunden hatten, können durch das Anwenden des Erlernten in realen Situationen motiviert werden, sich der Sprache mit mehr Interesse zuzuwenden. Dies bestätigten auch die Rückmeldungen von Eltern nach dem Ende der Sprachreise: die Sprache wurde daheim in der Schule mit mehr Freude gelernt, die Noten verbesserten sich dadurch fast automatisch. Eine Sprachreise ist immer auch Urlaub mit Raum für Spaß, Erlebnissen und Entspannung. Die Verknüpfung zur Sprache ist daher oft viel positiver als zu Beginn einer Reise, wo evtl. hauptsächlich die Schwierigkeit des Erlernens der Sprache im Vordergrund stand. Für fast alle Jugendliche ist es die erste Reise ohne ihre Eltern ins Ausland. Eine Sprachreise fördert daher die persönliche Weiterentwicklung des Schülers und stärkt seine soziale Kompetenz.

Seit 1983 bietet der AWO Kreisverband Wolfsburg e.V. Sprachreisen nach England an. Der Reiseunternehmen, mit denen wir zusammen seit langem erfolgreich kooperieren, ist albion language tours mit Sitz in Paderborn. Die Reisen fanden während der Oster- Sommer- und Herbstferien statt.

Mit unserem Partner albion language tours ging die Reise nach Poole/ Südengland. Die Stadt hat ca. 140.000 Einwohner und liegt direkt an der englischen Südküste in der Grafschaft Dorset. In Begleitung deutscher Reiseleiter, die den Jugendlichen während des gesamten Aufenthaltes rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite standen, fuhren die Teilnehmer mit dem Bus nach England. Nach der Ankunft wurden die Schüler auch von den englischen Mitarbeitern willkommen geheißen, und den Gastfamilien vorgestellt. Dort wohnen und leben die Schüler für 2 Wochen incl. Vollpension. Mittels eines Einstufungstests am ersten Schultag wurden die Reisegruppen entsprechend ihres Kenntnisstandes aufgeteilt.

Der Sprachunterricht bestand aus 4 Schulstunden à 45 Minuten täglich. Der Sprachkurs verläuft einsprachig in Englisch und trägt somit ergänzend zum Leben und Lernen in der Gastfamilie als weitere wichtige Säule zum Gelingen der Sprachreise bei. Zum umfangreichen Freizeitprogramm neben dem Sprachunterricht gehörte: ein Ganztagesausflug nach London, ein Halbtagesausflug an die Jurassic Coast, ein Kino- und Disco Besuch, ein Bowling Abend, sowie diverse Indoor- und Outdoor Sportaktivitäten, die von den Teamern organisiert und betreut wurden. Höhepunkt der Reise ist ein zweitägiger Stopp in London. Nach einer Erkundungstour am Nachmittag stand abends der Besuch eines Musicals auf dem Programm. Anschließend übernachteten die Gruppen in einem zentral gelegenen Stadthotel. Am nächsten Tag blieb noch genug Zeit für einen Stadtbummel und Besichtigungen, bevor gegen Abend die Heimreise angetreten wurde. Im Jahr 2022 nahmen 3 TeilnehmerInnen in den Herbstferien an der Reise teil.

Unterrichtshilfe

Das Projekt „Unterrichtshilfe“ bezuschusst die Anschaffung von Arbeitsheften, die zusätzlich zu den Schulbüchern benötigt wurden. Hier erhielten die Familien Gutscheine im Wert von maximal 30 Euro pro Kind. Einlösbar waren die Gutscheine in drei verschiedenen Buchläden, die sich bereit erklärt hatten, die Gutscheine anzunehmen und dem AWO Kreisverband e.V. im Anschluss in Rechnung zu stellen. Hintergrund für dieses Projekt ist, dass auch Kinder aus sozial schwachen Familien alle für den Schulunterricht benötigten Materialien zur Verfügung haben; der Eigenanteil betrug hier drei Euro pro Kind. 2022 wurden 112 Gutscheine an 44 bedürftige Familien ausgegeben. Dies zeigt, dass es einen hohen Bedarf an Unterstützung gibt. Dank der Spende diverser Mütter und Väter, die zur Beratung bei uns waren, sowie der Carl H. Hahn Stiftung konnten wir 3900 € Spendengeld für das Jahr 2022 ansammeln. Wir hoffen auch für 2023 auf genügend großzügige Spenden, um dieses Projekt weiterführen zu können, denn die Lernbedingungen in den Schulen sollten für alle Kinder gleich sein.

Zudem hatten uns Hand in Hand und DM-Markt in Wolfsburg im Jahr 2021 30 liebevoll gefüllte Schultüten gespendet. 3 Schultüten konnten bereits 2021 an Kindern aus sozial schwachen Familien übergeben werden. Weitere 10 Schultüten konnten wir im Jahr 2022 übergeben. Die weiteren 17 Schultüten stehen uns für das Jahr 2023 noch zur Verfügung. Kein Kind sollte ohne Schultüte eingeschult werden. Chancengleichheit bei der Bildung kommt der gesamten Gesellschaft zugute.

Koordination der Begegnungsstätten

Die AWO unterhält im Raum Wolfsburg 3 Begegnungsstätten.

Regelmäßige Besuche in den Begegnungsstätten Fallersleben, Vorsfelde und Wolfsburg sowie Treffen mit den Gruppenleitern und Vorsitzenden sollen dem Gedankenaustausch, der Vermittlung neuer Aufgabenbereiche und Angebote sowie der Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Veranstaltungen dienen.

Die gut besuchten Gruppen haben uns gezeigt, wie wichtig diese sind. Vor allem durch die Corona Pandemie waren die Senioren/ Seniorinnen dankbar sich endlich wieder treffen zu können. Angeboten wurden in den Begegnungsstätten im vergangenen Jahr wieder langjährig bestehende Gruppen wie Seniorenkreise, Handarbeitsgruppen, Bingo, Bowling, Gymnastik, Skat-, Schach- und Wandergruppen und viele mehr. Wir sind froh, dass wir durch die Öffnungen der Angebote wieder einen ORT DER BEGEGNUNG schaffen können und persönlich ein offenes Ohr für die Senioren und Seniorinnen anbieten können. Zuzuhören, wenn sie mit Ihren Sorgen und Nöten zu einem kommen, sich Zeit zu nehmen für ein Gespräch. Aus diesen Gründen werden wir unsere Präsenz in den Begegnungsstätten weiter ausbauen und verstärken.

Auch jahreszeitbezogene Veranstaltungen fanden statt. Tages- und Urlaubsfahrten standen ebenfalls auf dem Programm und die Ortsvereine konnten sich über eine rege Resonanz freuen.

Die sinkenden Mitgliederzahlen stellen den AWO Kreisverband Wolfsburg e.V. sowie die Koordinatorin vor neue Herausforderungen. Es wird immer schwieriger ehrenamtliche Mitwirkenden für Veranstaltungen, Vorstände etc. zu finden. Aus diesem Grunde ist ein Umdenken unumgänglich. Derzeit betrifft es unseren Ortsverein Vorsfelde, der leider keinen Vereinsvorstand mehr zusammenbekommt. Mehrere Mitgliederversammlungen mussten einberufen werden, um schlussendlich eine Satzungsänderung vornehmen zu können. Im Jahr 2023 wird es voraussichtlich zu einer Umwandlung des AWO Ortsverein Vorsfelde in einen Stützpunkt kommen. Für die Mitglieder wird es keine Veränderungen bei den Gruppenangeboten geben. Die Koordinatorin sieht dies als neue Herausforderung an, um durch die Erweiterung von Angeboten auch den Mitgliederverband wieder zu stärken.

Für das kommende Jahr planen wir u. a. Vortragsreihen zu gesundheitsbezogenen Themen für Senioren und Menschen aller Altersgruppen. Weitere Projekte, die wir in diesem Jahr verwirklichen wollen, sind geplant.

Die Koordinatorinnen der Begegnungsstätten treffen sich wieder regelmäßig, um sich auszutauschen und gemeinsame Projekte in Angriff zu nehmen.

Sozialkaufhaus Lichtblick



...das besondere Kaufhaus.

Seit dem 01.11.2020 wird das Sozialkaufhaus Lichtblick von der Wolfsburger Beschäftigungs gGmbH (WBG) betrieben.

Die Liquidation der Genossenschaft wird durch den bisherigen Vorstand betrieben und konnte auch im Jahr 2022 noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Im Jahr 2023 ist aber mit einem Abschluss zu rechnen.

Berichte aus den Ortsvereinen

AWO Ortsverein Fallersleben e.V.

Hoffmannstraße 7
38442 Wolfsburg
Tel.: 05362/ 52 94 3
Fax: 05362/ 94 99 18



AWO Ortsverein Vorsfelde e.V.

Am Drömlingstadion 10
38448 Wolfsburg
Tel.: 05363/ 40 53 6
Fax: 05363/ 37 73



AWO Ortsverein Wolfsburg e.V.

Hansaplatz (MGH) 17
38448 Wolfsburg
Tel.: 05361/ 68 66 3
Fax: 05361/ 60 03 37



Entwicklung der Mitgliederzahlen aufgeteilt nach Ortsvereinen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fallersleben	246	242	231	234	231	240	233	221	209
Vorsfelde	508	454	426	302	237	244	221	199	154
Wolfsburg	148	151	122	116	113	125	119	105	94
Gesamt:	902	837	779	652	581	609	573	525	457

Ortsverein Fallersleben

Coronabedingt öffneten wir eine Woche später die Tagesstätte. Der 1. Preisskat fand dann am 20. Januar statt.

Leider wurde unser Grünkohlessen kurzfristig abgesagt, der Gastwirt konnte die zu diesem Zeitpunkt noch bestehenden Corona-Auflagen nicht erfüllen.

Am 7. und 21. Februar wurden in der Begegnungsstätte seitens der Polizei Vorträge über „Enkeltricks“ gehalten. Beide Vorträge wurden sehr gut angenommen.

Am 31. März startete ein vollbesetzter Bus zum Stinte essen nach Hoopte.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 9. April um 11 Uhr statt.

Bis zum 14. April wurden 4 weitere Preisskate ausgetragen.

Die Ehrungen für die Jahre 2020, 2021, und 2022 wurden am 19. Mai bei einer gemütlichen Kaffeetafel durchgeführt.

Die Spargelfahrt am 1. Juni ging nach Mötzow mit anschließender Schiffsfahrt.

Die Geburtstagskaffeetafel startete am 16. Juni.

Vom 26. Juni bis zum 1. Juli startete eine Gruppe in den Urlaub. Die Urlaubsfahrt ging nach Rohrdorf, man konnte auch sagen Glanzlichter der Berge. Es war eine eindrucksvolle Fahrt.

Das Sommerfest am 14. Juli fand leider ohne das übliche Grillen statt. Aber der von uns engagierte Musiker „Heiner“ sorgte trotzdem für gute Stimmung.

Vom 25. Juli bis zum 12. August hatte die Tagesstätte Urlaub. Am 15. August öffnete die Tagesstätte wieder ihre Türen für alle Gruppen.

Am 18. August ging es wieder auf Reisen, die Fahrt führte uns nach Witzhausen zum Kindesvater. Das Wetter spielte mit, so dass es wieder eine gelungene Fahrt war.

Der 1. Preisskat im Herbst startete am 15. September.

Zum Schlachteessen zur Waldgaststätte Eckernworth fuhr ein vollbesetzter Bus am 26. Oktober. Nach dem Essen ging es zur Kerzenmanufaktur. Dort fand jeder eine Kleinigkeit. Zurück in der Gaststätte unterhielt uns der Musiker bis zur Abfahrt nach Hause.

Auch eine Nikolausfahrt nach Erfurt mit 35 Personen fand statt.

An unserer Weihnachtsfeier am 3. Dezember nahmen ca. 90 Personen teil. Zur musikalischen Untermalung der Feier sorgte der Männergesangsverein Fallersleben, Sülfeld, Ehmen.

Alle Veranstaltungen des Jahres hätten ohne unsere ehrenamtlichen Helfer nicht stattfinden können. Ihnen gebührt ein besonderer Dank.

Der letzte Preisskat für diese Saison fand am 8. Dezember statt, bei einer geringeren Beteiligung als gewohnt.

Am 19. Dezember gingen wir in den Weihnachtsurlaub.

Ortsverein Vorsfelde e.V.

Im Jahr 2022 gab es anfänglich noch Auswirkungen der Pandemie, die auch der Ortsverein Vorsfelde spürte. Nach und nach besserte sich die Lage, so dass Treffen, Gruppenarbeit und Touren wieder stattfinden konnten.

Geprägt war das Jahr 2022 aber durch Vorstandswahlen. Eigentlich sollte für die krankheitsbedingt ausgefallenen Elke Zitzke eine neue Person für den Vorstandsvorsitz

gewählt werden. Aus der Mitgliedschaft hat sich keine Person bereit erklärt dieses Amtes zu übernehmen. Dieser bundesweite Trend – niemand möchte mehr Verantwortung in der Vorstandsarbeit übernehmen – hat auch den Ortsverein Vorsfelde erreicht. Ziel ist es nun, den Ortsverein aufzulösen, einen Stützpunkt einzurichten und diesen dem Kreisverband anzugliedern. Diese Vorgehensweise ist in anderen Kreisverbänden schon gängige Praxis. Bei dieser Lösung werden zukünftig weniger Personen für Vorstandsämter notwendig sein. Bei der Errichtung eines Stützpunktes würde die Begegnungsstätte erhalten bleiben, aber unter der Kontrolle des Kreisverbandes. Im Jahr 2022 wurde dafür notwendige Satzungsänderungen des Ortsvereins in diversen Mitgliederversammlungen eingeleitet. Der weitere Prozess wird notariell begleitet und im Jahr 2023 fortgeführt.

Ortsverein Wolfsburg e.V.

Was für eine unangenehme Zeit liegt hinter uns. Schließungen der Begegnungsstätte, Corona bedingte Änderungen unserer Jahresplanung usw.!

Aber ab 20. Januar 2022 wurde neu gestartet. Unser Treff konnte wieder geöffnet werden und man sah in den Gesichtern unserer Besucher die Freude, dass endlich wieder Gemeinsamkeit angesagt war. Kaffee, Brötchen und Kuchen konnten serviert werden und bald schon wurden die Geschichten der hinter uns liegenden Zeit zum Besten gegeben. Und zu erzählen, gab es viel! Unsere Leiterin des Treffs's, Christel Obst, hatte reichlich zu tun. Aber wie in den letzten Jahren funktionierte alles bestens!

Zur Osterzeit gab es von den Vorständen für unsere Senioren bunt gefärbte Ostereier. Und leckerer Kuchen rundete den Tag ab. Und dann stand für den OV- Vorstand die Vorbereitung zur JHV an. Diese war geplant für den 28. Mai 2022. Viele Mitglieder folgten unserer Einladung und wir mussten zu den gestellten Sitzgelegenheiten noch weitere hinzustellen! Ein richtig toller Erfolg in unserer Ortsvereinsarbeit.

Eine weitere Aktion war dann ein Besuch der Kontaktbeamtin der Nordstadt. Sie sprach mit uns über Vorsichtsmaßnahmen zum „Enkeltrick“ und gab einen Überblick der polizeilichen Situation in der Nordstadt. Auch der Leiter des Mehrgenerationshauses, Thorsten Vogel, erläuterte uns die nächsten Planungen und meinte, wir sollten diese Angebote gerne nutzen. Dann war schon Urlaub angesagt. Am 21. Juli war der letzte Tag und der Vorstand hatte seine Mitglieder zu einem großen Frühstück eingeladen! Rührei, Lachs, Wurst, Käse und leckere Brötchen, das hat Freude gemacht und die Stimmung war hervorragend. Dank noch mal an die fleißigen Helfer!

Der Urlaub war am 25. August beendet und unsere Begegnungsstätte wieder geöffnet. Und unsere Mitglieder kamen und verbrachten viele gemütliche Stunden in unserem Treff.

Den Abschluss des Jahres 2022 verbrachten wir mit den Mitgliedern im großen Saal des MGH bei der Weihnachtsfeier. Gebäck, Kuchen + Kaffee und dazu Weihnachtsgeschichten von Barbara Kallweit-Most und Jürgen Zimmermann vorgetragen, sorgten für eine gemütliche Weihnachtsstimmung.

Mit den Wünschen für das neue Jahr verabschiedete sich der Vorstand und sagte Tschüss 😊

Berichte weiterer AWO-Einrichtungen in Wolfsburg

AWO Bezirksverband Braunschweig e.V.

Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig
Tel: 0531/ 39 08 – 0, Fax: 0531/ 39 08 – 108
Internet: www.awo-bs.de,
Mail: info@awo-bs.de

AWO Familienberatungszentrum

Bebelstr. 9, 38440 Wolfsburg
Tel: 05361/ 27 59 91 3
Mail: fbz@awo-bs.de

Förderzentrum “Lotte-Lemke-Schule”

Abt. Psychosoziale Beratungsstelle
Saarstr. 1, 38440 Wolfsburg
Tel: 05361/ 27 64 68 0
Mail: beratungwob@lottelemke.de

AWO Kindertagesstätte (mit Hort und Integrationshort)

Am Gutshof 12, 38448 Wolfsburg
Tel: 05361/ 61 54 5
Mail: kita-am-gutshof@awo-bs.de

AWO Kita Wendschott

Alte Schulstr. 29, 38448 Wolfsburg
Tel: 05363/ 97 65 910
Mail: kita.wendschott@awo-bs.de

AWO Kindertagesstätte

Theodor-Heuss-Str. 95, 38444 Wolfsburg
Tel: 05361/ 71 35 3
Mail: kita-theodor-heuss-strasse@awo-bs.de

AWO- Kinder-und-Familienzentrum-Kreuzheide (KiFaZ)

Franz-Marc-Straße 2a, 38448 Wolfsburg
Tel: 05361/ 8436554
Mail: kifaz-kreuzheide@awo-bs.de

AWO Psychiatriezentrum GmbH

Tagesklinik Wolfsburg
Laagbergstr. 24, 38440 Wolfsburg
Tel: 05361/ 29 82 0, Fax: 05361/ 29 82 29

AWO Wohn- und Pflegeheim „Goethestraße“

Goethestr. 49, 38440 Wolfsburg
Tel: 05361/ 60 96 78 0, Fax: 05361/ 60 96 78 19 91 99
Mail: info@awo-bs.de

Förderzentrum Lotte Lemke

Wenn Schule zur Herausforderung wird...

**Mobiler Dienst emotional-soziale
Entwicklung des RLSB /
„Beratung Lotte Lemke“**

PRÄVENTION – KOOPERATION – INTERVENTION – INKLUSION

TEAM GRUNDSCHULE

Saarstraße 1, 38440 Wolfsburg

Tel: 05361/2764680

E-Mail: beratung-wob1.LLS@awo-bs.de

Marco Laufer und Andreas Büsching

TEAM SEKUNDARSTUFE 1

Saarstraße 3, 38440 Wolfsburg

Tel: 05361/8486446

E-Mail: beratung-wob2.LLS@awo-bs.de

Anne Bätcke und Rüdiger Kreth

Sollten Verhaltensweisen von Kindern, Eltern und Lehrern im schulischen Kontext als problematisch erlebt werden, steht das Beratungsangebot des Förderzentrums Lotte Lemke zu Verfügung, auch **Mobiler Dienst** für emotionale und soziale Entwicklung (ESE) genannt.

Dies ist ein gemeinsames Projekt der niedersächsischen Landesschulbehörde, des Förderzentrums Lotte Lemke in Braunschweig und der Stadt Wolfsburg.

Im Schuljahr 2021/2022 wurde in der Stadt Wolfsburg an 24 Grundschulen, 3 Hauptschulen, 2 Integrierten Gesamtschulen, 3 Förderschulen (Lernen, geistige Entw. u. körperliche Entwicklung, sowie emotionale u. soziale Entwicklung), 2 Realschulen, 4 Gymnasien, 4 Schulkindergärten und 3 Kindergärten beratende Unterstützung durchgeführt.

Durch Beratung vor Ort und die Erarbeitung gezielter pädagogischer Maßnahmen soll wieder eine erfolgreiche Beschulung der Schülerin, bzw. des Schülers erreicht werden.

Gemeinsam können wir:

- **alternative Sichtweisen/Haltungen**
- **neue Handlungsmöglichkeiten und**
- **vorhandene Ressourcen**

finden, um zu einer Entlastung aller Beteiligten beizutragen.

Individuell auf den Einzelfall bezogen bieten wir an, darüber zu reflektieren, welche Schritte erforderlich sind, um eine erfolgreiche Beschulung zu gewährleisten.

Das Beratungsangebot umfasst folgende Settings:

- **Reflexion von Unterrichtshospitationen**
- **Beratungsgespräche mit Lehrerinnen, Lehrerteams, Kollegien und Eltern**
- **Familiengespräche**
- **Klassengespräche und Klassenprojekte (z.B. „Klassenklima“)**
- **Einzel- und Kleingruppengespräche mit Schülern und Schülerinnen**
- **Vernetzung der beteiligten Helfersysteme**

Kontakt via Telefon oder email unkompliziert und zeitnah!

Am Ende des Schuljahres 2021/2022 gaben folgende Zahlen Aufschluss über die Nutzung des Angebotes.

Zahlen aus der schulischen Beratung des Förderzentrums Lotte Lemke; Abteilung Beratung in Wolfsburg im Bereich der Grundschule und der Sekundarstufe I in Kooperation mit dem Mobilen Dienst für emotionale und soziale Entwicklung des RLSB Braunschweig

Für das 1. und 2. Halbjahr des Schuljahres 2021/2022 ergeben sich im Bereich Grundschule folgende Zahlen:

Beratungsanfragen im laufendem Schuljahr:	242
Beendete Fälle	162
laufende Fälle	80

Von den Beratungsanfragen bezogen sich insgesamt 16 Anfragen auf die Arbeit mit Schulklassen.

Die Ergebnisse der beendeten Fälle stellen sich in Zahlen folgendermaßen dar:

Verbleib an der zuständigen Schule	111
Wechsel innerhalb der allgemeinen Schule	5
Wechsel an Förderschule Schwerpunkt ESE	5
Wechsel an Förderschule Schwerpunkt GE	0
Wechsel zur Berufsschule	1
Beendigung nach erfolgreicher Arbeit am Klassenklima	5
Sonstiges (Umzug etc.)	4
Unbekannt	2

Im Schuljahr 2021/2022 wurden 2 Rückschulungen von der Lotte Lemke Schule Braunschweig begleitet.

AWO-Familienberatungszentrum Wolfsburg

Zu den Aufgaben des AWO Familienberatungszentrums Wolfsburg gehört die umfassende Beratung zu allen relevanten **Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre**. Unsere Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und können auf Wunsch auch anonym erfolgen. Wir beraten Einzelpersonen, Paare und Familien.

Sozialberatung für werdende Eltern und junge Familien

Eines der am meisten angefragten Themen ist die Beratung von werdenden Eltern über sozialrechtliche Ansprüche im Kontext von Schwangerschaft und Geburt. Auch Auskünfte über existenzsichernde Hilfen bei geringem Einkommen und die Antragstellung bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ gehören hierzu.

Vor allem die die Thematik „**Elterngeld und Elternzeit**“ wird – wie auch schon in den Vorjahren – häufig angefragt. Viele werdende und „frisch gebackene“ Eltern fühlen sich durch die Komplexität des Antrages und dessen gesetzlicher Grundlage überfordert. Aber auch eine individuelle Planung der Elternzeit unter Berücksichtigung verschiedener äußerer Parameter, wie z.B. festgelegte Starttermine der Eingewöhnung in Kindertagesstätten, sorgt für viel Gesprächsbedarf.

In den Herbst- und Wintermonaten wurde zunehmend die Inflation und ein gestiegenes Bedürfnis nach finanzieller Planung und Absicherung thematisiert. Des Weiteren wurde in vielen Gesprächen der Bezug von Corona bedingtem Kurzarbeitergeld und die Auswirkungen auf die Berechnung des Elterngeldes besprochen.

Die meisten Ratsuchenden vereinbarten Beratungstermine zu sozialrechtlichen Themen aufgrund gezielte Weitervermittlung ihrer Hebamme oder persönlicher Empfehlung aus dem sozialen Umfeld.

Allgemeine Schwangerschaftsberatung

Im Kontext der Sozialberatung informieren wir werdende Eltern auch über Themen, die keine finanzielle oder sozialrechtliche Relevanz haben, von uns dennoch als wichtig für einen guten Start als Familie erachtet werden und dem Bereich „allgemeine Schwangerschaftsberatung“ zugeordnet werden können.

Hierzu gehört für uns insbesondere die Information über soziale Hilfen und Angebote der regionalen „**Frühen Hilfen**“, wie z. B. der Babybesuchsdienst, die Notfallsprechstunde in der Wolfsburger Elternschule, die Angebote der Kinder- und Familienzentren und anderes.

Themen, die 2022 im Rahmen der allgemeinen Schwangerschaftsberatung angefragt wurden, waren z.B. das Anmeldeverfahren für einen Kinderbetreuungsplatz, Überlegungen zur zukünftigen Vereinbarkeit von Familie und Beruf/ Ausbildung, aber auch psychosoziale Themen wie Probleme in der Partnerschaft oder finanzielle Belastungen.

Schwangerschaftskonfliktberatung

Als anerkannte Beratungsstelle beraten wir bei Schwangerschaftskonflikten und stellen die nach § 219 erforderliche Beratungsbescheinigung aus.

Die Gründe, die zur Entscheidung eines Schwangerschaftsabbruchs führen, sind sehr vielfältig und bedürfen einer gesonderten Betrachtung. Die ratsuchenden Frauen fanden den

Weg in unser Beratungszentrum meist entweder durch Weiterverweisung der gynäkologischen Praxis oder durch Internetrecherche.

Weitere Angebote des Beratungszentrums in 2022

Neben der Schwangerschaftskonfliktberatung, der Sozialberatung und der allgemeinen Schwangerschaftsberatung bieten wir noch folgende Angebote an:

- **Säuglings- und Kleinkindberatung (0-3 Jahre)**
- **Beratung bei psychischen Krisen rund um die Geburt**
- **Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch**
- **Trauerbegleitung nach Fehl- oder Totgeburt**
- **Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik**
- **Sexualpädagogische Präventionsarbeit in Wolfsburger Kindertagesstätten**

Die **Sexualpädagogische Präventionsarbeit** wurde 2021 neu in unserem Beratungszentrum etabliert. Das von einer unserer Mitarbeiter*innen entwickelte Konzept hat sich innerhalb der Wolfsburger Kindertagesstätten schnell herumgesprochen und wurde sehr gut angenommen. Durch das Beschäftigungsverbot, Mutterschutz und die anschließende Elternzeit der zuständigen Beraterin pausiert das Projekt seit Januar 2022.

Die **Beratung** von Paaren und Einzelpersonen **bei unerfülltem Kinderwunsch** stellt einen Beratungsbereich dar, welcher seit Eröffnung unseres Beratungszentrums fester Bestandteil unseres Angebotes ist, zukünftig aber ausgebaut werden soll. Eine der Berater*innen absolvierte Weiterbildungen in 2021 und 2022, hospitierte in einem Kinderwunschzentrum und erhielt anschließend die Zertifizierung als BKiD- Beratungsfachkraft¹.

Die Mehrheit aller Ratsuchenden, die 2022 zum Thema „Kinderwunsch“ Kontakt zu uns aufnahmen, waren alleinstehende Frauen, die sich ihren Kinderwunsch per Samenspende erfüllen wollen. Viele Samenbanken setzen für alleinstehende Frauen neben einer ausführlichen ärztlichen Beratung ein psychosoziales Beratungsgespräch bei einer entsprechend ausgebildeten Fachkraft voraus.

Aufsuchende Präventionsarbeit

Beratung im Klinikum Wolfsburg

Im ersten Halbjahr 2022 wurde die aufsuchende Arbeit in der Wolfsburger Frauen- und Kinderklinik durch die Pandemie weiterhin sehr stark eingeschränkt. Besuchsverbot und Hygieneauflagen machten eine Umsetzung unseres Konzeptes nicht realisierbar. Vernetzungsgespräche mit einzelnen Akteur*innen beider Kliniken fanden weiterhin statt.

Im zweiten Halbjahr war der zuständigen Beraterin dann möglich, mit negativem Covid-Test ihre Arbeit in der Klinik wiederaufzunehmen. Beraten werden schwangere Patient*innen, frisch entbundene Mütter und Eltern, deren Baby in der Kinderklinik versorgt wird, zu psychosozialen und sozialrechtlichen Themen. Des Weiteren informiert die AWO-Beraterin zu weiterführenden Angeboten der regionalen „Frühen Hilfen“.

Gemeinsam-Wachsen-Gruppe

¹ Die Deutsche Gesellschaft für Kinderwunschberatung (BKID) ist ein Fachverband qualifizierter Beratungsfachkräfte, die sich auf Kinderwunschberatung spezialisiert haben. Er bietet Fachinformationen, Leitlinien, Aus- und Weiterbildung und unterstützt wissenschaftliche Forschungsprojekte zum Thema (vgl. <https://www.bkid.de/bkid/informationen-zum-verein/>, zuletzt abgerufen am 17.02.2023).

Neben der Klinikarbeit stellt die Mitarbeit in einer „Gemeinsam-Wachsen-Gruppe“ ein weiteres wöchentliches Präventionsangebot dar. Seit Oktober arbeitet eine unserer Berater*innen aktiv in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Gruppe im Evangelischen Paulus- Kinder- und Familienzentrum mit. „Gemeinsam-Wachsen-Gruppen“ finden in fast allen Wolfsburger Kinder- und Familienzentren statt und bieten ein niedrigschwelliges Spielangebot für Kinder von null bis drei Jahren, welches durch Austauschrunden und fachliche Impulse der pädagogischen und beratenden Fachkräfte flankiert wird.

Vorträge, Fachfortbildungen

Im Jahr 2022 war es uns möglich, wieder vermehrt Fachvorträge und Elterninformationsrunden anzubieten. Adressat*innen waren z. B. Krippenfachkräfte, Krippenfachkräfte in Ausbildung, angehende Kindertagespflegepersonen und DELFI®-Kursleiter*innen sowie die Krippen-Elternschaft eines Kinder- und Familienzentrums. Themen waren u.a. „Schreien/Schreibabys“, „Autonomieentwicklung“ „psychosexuelle Entwicklung“, „Ernährung in der Krippe“ oder „Ausscheidungsautonomie“.

Besondere Veranstaltungen

Internationaler Frauentag

Zum Internationalen Frauentag am 8. März wurde in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfsburg und anderen örtlichen Schwangerenberatungsstellen das Thema „Vielfalt in der Familie“ aufgegriffen. Zu diesem Thema fand ein Bilderbuchkino für Kinder und eine Austauschrunde für Erwachsene statt. Am Vortag wurde von allen beteiligten Akteur*innen ein großes Bild und Slogans per Sprühkreide auf dem Rathausvorplatz aufgetragen sowie ein Schaufenster der Stadtbibliothek dekoriert, um auf die geplanten Aktionen aufmerksam zu machen. Der Buchbestand der hiesigen Kinder- und Jugendbibliothek wurde auf den Diversitätsaspekt geprüft und neue Werke angeschafft.

Weltwoche der Geburt

Wie bereits im Vorjahr fand in Wolfsburg eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der „Weltwoche der Geburt“ statt. Verschiedene Akteur*innen aus dem Netzwerk Frühe Hilfen boten eine Mischung verschiedener Angebote für werdende Eltern und junge Familien. Das AWO-Familienberatungszentrum nahm mit eigenem Stand an der Auftaktveranstaltung „Markt der Möglichkeiten“ teil. Des Weiteren planten wir eine Gesprächsrunde für Frauen mit psychischen Krisen nach der Geburt sowie eine Informationsveranstaltung für Angehörige zu diesem Thema.

*Wir bedanken uns bei unseren Netzwerk- und Kooperationspartner*innen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und freuen uns auf die zukünftige gemeinsame Arbeit!*

AWO Kindertagesstätte Detmerode

In der AWO-Kindertagesstätte (KiTa) betreuen wir bis zu 59 Kinder im Alter von 1 Jahr bis sechs Jahren ganztags in der Regenbogengruppe (2-6 Jahre), der Küken-Gruppe (3-6 Jahre) und in der Welpen-Gruppe (1-3 Jahre).

Für die pädagogische Arbeit in unserer Kindertagesstätte gelten folgende Grundorientierungen als wichtige Leitaspekte:

Individualität: Jedes Kind ist verschieden und gleichwertig.

Wertschätzung: Jedes Kind ist willkommen und erfährt persönliche Annahme.

Identität: Jedes Kind hat ein Recht auf die Entwicklung eines positiven Weltbildes.

Pluralität: Verschiedenheit ist eine Bereicherung.

Normalität: Die Vielfalt von Weltanschauungen und von Formen des Zusammenlebens ist Realität in unserer einen Welt.

Am 27. April 2022 fanden auf dem Außengelände der AWO Kindertagesstätte Detmerode Abflamarbeiten statt. Hierbei wurde der Kinderwagen-Absteller versehentlich in Brand gesetzt. Als der Brand bemerkt wurde, stand bereits der komplette Absteller, der direkt an das Gebäude grenzt, in Flammen.

Schnell evakuierten wir die Einrichtung und informierten die Feuerwehr. Eine Gruppe mit 20 Kindern und drei Fachkräften, sowie die Küchen-Mitarbeiterinnen, die Einrichtungsleitung und der Kita-Hund befanden sich zum Zeitpunkt des Brandes noch im Gebäude. Eine weitere Gruppe mit 22 Kindern und drei Fachkräften hielt sich bereits auf dem Außengelände auf und die Fachkräfte der Krippengruppe war mit den 15 Kindern spazieren.



Durch die schnelle Evakuierung sind alle Kinder, alle Fachkräfte und auch der Kita-Hund unverletzt geblieben.

Die Nachbarn der Kindertagesstätte kümmerten sich um die Kinder und Fachkräfte, die teilweise ohne Schuhe und ohne Jacken die brennende KiTa verlassen haben. Sie besorgten Decken zum Warmhalten und vom Hermes Kiosk Harissa bekamen die Kinder etwas zu trinken.

Während die Wolfsburger Feuerwehr mit den letzten Löscharbeiten beschäftigt war, wurden die Kinder zusammen mit den Fachkräften von einem Bus der Wolfsburger Verkehrsgesellschaft in die Stephanus Kirche am Detmeroder Markt gebracht. Dort standen Seelsorger für alle bereit.

Die Eltern der Kinder wurden telefonisch informiert und schnell waren alle abgeholt.

Am 02. Mai 2022, also wenige Tage nach dem KiTa-Brand, konnten wir die Betreuung der Kinder wiederaufnehmen. Dazu werden die Kinder und die Fachkräfte täglich um 8:00 Uhr von Detmerode mit einem Shuttle in das AWO Kinder- und Familienzentrum Kreuzheide gefahren.

Hier stehen uns ein Krippengruppenraum und zwei weitere Räume für die Betreuung der Kinder zur Verfügung.

Um 15:30 Uhr bringt das Shuttle dann die Kinder und die Fachkräfte wieder zurück nach Detmerode, wo dann die Eltern bereits an der Bushaltestelle auf die Kinder warten.

Einen besonderen Dank möchten wir, das Team der AWO Kindertagesstätte Detmerode, dem Team des AWO Kinder- und Familienzentrums Kreuzheide aussprechen. Es ist nicht selbstverständlich, eine komplette Einrichtung aufzunehmen und zu unterstützen. Vielen Dank dafür!

Kita-Am-Gutshof

Gelebte Partizipation in der Kita

Unsere Einrichtung veranstaltet jedes Jahr im Herbst eine Aktionswoche. Das ist ein fester Bestandteil und Ritual geworden. In der Aktionswoche haben alle Eltern die Möglichkeit gemeinsam mit ihren Kindern an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Aufgrund der Coronasituation in den vergangenen Jahren 2020 und 2021 mussten wir diese Veranstaltung immer wieder absagen.

Für dieses Jahr haben wir uns innerhalb der Jahresplanung überlegt, die Aktionswoche vom Herbst, in der Sommer zu verlegen, damit die Chance größer ist, dass sie stattfindet.

Alle Fachkräfte gingen mit den Kindern aus der jeweiligen Gruppe ins Gespräch und sammelten erst einmal Ideen und Wünsche der Kinder.

Diese Ideen wurden notiert. Im Anschluss wurde ein kleines Komitee in jeder Gruppe gewählt. Dieses Komitee suchte gemeinsam mit einer Fachkraft zu jeder Idee der Kinder ein passendes Bild aus dem Internet und druckte das jeweilige Bild aus. Alle Ideen wurden in unserem großen Flur ausgehängt. Im nächsten Schritt bekamen alle Kinder zwei Abstimmungsklebepunkte. Für die Abstimmung hatten die Kinder 4 Tage Zeit. Am Tag der Auszählung versammelten sich alle Kinder und Fachkräfte auf dem großen Flur, um die Punkte zu zählen und auszuwerten. Dafür wurden mittels Holzbausteinen die Anzahl der Klebepunkte in die Höhe gestapelt. Geplant wurde für den Zeitraum vom 27.06.2022-01.07.2022.

Am Montag sollte auf Wunsch der Kinder eine gruppenübergreifende Verkleidungsparty nur für die Kinder stattfinden.

Am Dienstag hat unsere Hauswirtschaftskraft gemeinsam mit den Kindern Eis selber hergestellt.

Für den Mittwoch wünschten sich die Kinder selbstgemachte Waffeln gemeinsam mit ihren Eltern zu backen.

Am Donnerstag fand ein Ausflug mit Eltern zum Schlosspark statt. Dort wurden dann selbst hergestellte Seifenblasen gemacht.

Am Freitag fand ein Grillfest gemeinsam mit Eltern in der Kita statt. Dazu haben sich die Kinder Marshmallows an unserer Feuerstelle auf unserem Gelände gewünscht.

Zum Weltgesundheitsstag am 07.04.2022 hat unsere Einrichtung an dem Malwettbewerb, initiiert vom Bürgerverein Detmerode teilgenommen. Die Kinder hatten den Auftrag in Bezug zur gesunden Ernährung ihr Lieblingsessen künstlerisch auf Papier zu bringen. Den ersten Platz belegte ein Kind aus unserer Einrichtung. Gewonnen wurde ein signiertes Buch zu dem Thema gesunde Ernährung mit dem Titel „Probier’s doch mal“ von den Autoren Kevin Steinke und Niklas Jentsch. Beide Autoren besuchten die Kita und führten eine Lesung für die ganze Gruppe des Gewinnerkindes durch.

Am 11.11.2022 haben wir in unserer Einrichtung mit der gesamten Elternschaft ein Sternfest gefeiert.

Das Außengelände wurde mit diversen Lichterketten gestaltet und sorgte für eine gemütliche Atmosphäre bei Anbruch der Dunkelheit. Vor dem Fest fand das Laternenbasteln mit Eltern statt, wofür sich die Kinder einstimmig entschieden hatten.

Im Vorfeld haben die Kinder sich entschieden, was es für das leibliche Wohl geben soll. Die Kinder wünschten sich ganz viele unterschiedliche Kuchen in Form eines Mitbringbuffets sowie warme Getränke zum Beispiel Kakao und Früchtetee.

Die Elternvertreter nahmen die gesamte Organisation in die Hand und setzten sich mit den anderen Eltern in Verbindung.

An unserer Feuerschale hatten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern ganz viel Spaß Marshmallows zu rösten.

Im Anschluss versammelten sich alle Beteiligten auf dem großen Platz und gingen mit ihren Laternen bis zum Schlosspark. Auf dem Weg gab es Stationen an denen angehalten wurde, um gemeinsam Laternenlieder zu singen die mit der Gitarre begleitet wurden.

Während des gesamten Kitajahres fanden unterschiedliche Aktionen für und mit den zukünftigen Schulkindern statt. Unter anderem hatten die Kinder die Möglichkeit in unserer Bibliothek auf dem Hansaplatz einen Bibliotheksführerschein zu machen. Mit einem speziellen ausgeliehenen Koffer der Feuerwehr konnten die Fachkräfte aufgrund von Corona die Brandschutzerziehung durchführen. Ebenso haben die Schulkinder an dem Projekt der Wolfsburger Musikschule „Kita singt“ teilgenommen.

Für den Kita- Abschluss haben sich die Kinder einen Tag in der Autostadt gewünscht. Der Abschlusstag wurde mit einem Apfelbaum, der mit Eltern und Kindern auf dem Kitagelände eingepflanzt wurde zelebriert.

AWO Kindertagesstätte Wendschott

In der AWO Kindertagesstätte Wendschott werden Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren in zwei Ganztagsgruppen Kiga, eine Ganztagsgruppe Krippe, eine Dreivierteltagesgruppe Kiga, I-Gruppe, eine Dreivierteltagsgruppe Krippe betreut.

Die pädagogische Arbeit in unseren Tageseinrichtungen für Kinder orientiert sich an den Lebenssituationen und Bedarfslagen der Familien vor Ort mit dem Ziel, deren Eigenständigkeit und Verantwortung zu stärken.

Mit dem Leitgedanken „Das Kind im Mittelpunkt“ bekommt die Beziehung zwischen Fachkraft und Kind eine besondere Bedeutung ist wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit in unserer Einrichtung.

Das Kindergartenjahr 2022

Bauernmarkt

Unter Mitwirkung der Wendschotter Vereine veranstaltete der Dorfverein Wendschott am 24. September den Bauernmarkt. Der Bauernmarkt ist im Vereinsleben des Dorfes ein Höhepunkt und über die Dorfgrenzen hinweg sehr bekannt und gut besucht. Der Bauernmarkt findet auf zwei alten aneinander angrenzenden Höfen statt. Am Hof Niedersachsenhaus wird vornehmlich mit allerlei ländlichen Speisen aus der alten bäuerlichen Küche für das leibliche Wohl gesorgt. Zudem wird Kunsthandwerk gezeigt und angeboten. Auf dem Hof Bebenroth präsentieren weitere Aussteller altes Hand- und Kunsthandwerk. Auch die Webstuben des Dorfvereins ist hier beheimatet, präsentiert und verkauft ihre Produkte. Im Garten des Niedersachsenhauses gibt es zum Bauernmarkt einen Bereich für die kleinsten Besucher. Die AWO Kita Wendschott hat dieses Jahr mit einem eignen Stand mitgewirkt. Unser Glitzer-Tattoo Stand kam besonders bei den kleinen Besuchern sehr gut an. Ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Spiel und Spaß für alle Generationen rundet diese in der gesamten Region beliebten Tag, ab.

Flohmarkt in der AWO-Kita Wendschott

Nach so langer Zeit gab es am Sonntag, 06.11.2022 endlich wieder einen Flohmarkt bei uns. Die Organisation lag komplett in den Händen der EV. Stellplätze wurden ausgemessen, eingeteilt und vergeben. Neben Spielzeug, Kleidung, Büchern, konnte man auch Kuchen, Muffins und Waffeln kaufen. Viele Besucher genossen das Bummeln an den Ständen. Bis 16.00 Uhr wurde fleißig verkauft. Am Ende des Tages gab es viele zufriedene Gesichter. Die Einnahmen kommen der Kita zugute.

Das Team- der AWO Kita Wendschott und alle Kinder freuen sich sehr und sagen von ganzen Herzen DANKE für Alles!!! Ein großer Dank geht an die EVs, die viel Zeit und Arbeit in die Planung und Durchführung gesteckt haben, um den Kindergarten ein paar Wünsche zu erfüllen.

Laternenfest 2022

Nach zwei Jahren Pause konnte die AWO Kita Wendschott wieder einen Laternenumzug veranstalten. Am 07.11.2022 war es dann endlich soweit und wir feierten unser Laternenfest: Alle Kinder und Erwachsene trafen sich vor der Kindertagesstätte zum gemeinsamen Singen. Nachdem wir unsere Laternenlieder gesungen hatten, starteten wir anschließend zu einem gemeinsamen Laternenumzug durch Wendschott. Im Anschluss erwartete alle Besucher ein beleuchtetes Außengelände mit Feuerkorb, heißem Punsch, Hot Dogs, Brezeln und Waffeln.

Spielzeugfreie Zeit in der AWO Kita Wendschott

Bevor wir mit der spielzeugfreien Zeit gestartet haben, wurden im Vorfeld gemeinsam Fragen geklärt: Wohin wird das Spielzeug geräumt? Welche Spielsachen verschwinden als erste? Wie lange soll die spielzeugfreie Zeit dauern? Welche Grundregeln brauchen wir in der spielzeugfreien Zeit? Die Kinder wurden immer miteinbezogen. Nach dieser Planungsphase wurden alle Spielsachen eingepackt und aus dem Gruppenraum geräumt. Gespielt wurde in der darauffolgenden Zeit lediglich mit Alltagsgegenständen, Möbeln und Fundstücken aus der Natur. Erlaubt waren ab diesem Punkt Alltagsgegenstände und Naturmaterialien, die von den Kindern und den Eltern selbst mitgebracht wurden. Die Rolle der Betreuungskräfte konzentriert sich auf das Beobachten und Bereitstellen von Unterstützung, wenn dies gewünscht war. Bei uns hat die die spielzeugfreie Zeit 3 Wochen angedauert.

Während der spielzeugfreien Spiele wurden die Kinder in den großen Kernbereichen gefördert:

- Kreativität und Fantasie
- Kommunikation und Sozialverhalten

Für Kinder ist es wichtig, ihrer inneren Kreativität zu folgen. Es macht sie unabhängig von äußerer Anerkennung und Zustimmung. Kreativität ist zentral, um Selbstwert zu entwickeln. Kinder, die sich gelegentlich langweilen, werden eine größere innere Ruhe spüren, die ihre soziale Kompetenz fördert

Nach 3 Wochen war es dann so weit: Gemeinsam mit den Kindern wurden die Spielsachen wieder „aus den Ferien“ geholt und wieder in das tägliche Spiel integriert.

Wir freuen uns an dem zurückgewonnenen Freiraum nach der Pandemiezeit. Endlich ist Normalität eingeleitet.

AWO- Kinder- und Familienzentrum Kreuzheide



Das Jahr 2022 war anfangs noch sehr von Corona geprägt. Während des zweiten Quartals lockerten sich nach und nach die bestehenden Regeln, so dass auch Eltern zum Bringen und Abholen ihrer Kinder wieder in die Einrichtung durften.

Im April 2022 brannte unsere Kita in Detmerode. Schnell musste eine Unterbringungsmöglichkeit für die Kinder und Mitarbeitenden gefunden werden. Da wir als Familienzentrum über zusätzliche Räume für die Zentrumsarbeit verfügen, konnten wir die gesamte Kita Detmerode bei uns aufnehmen. Was zunächst nur als Übergangslösung gedacht war, wurde in zwei Schritten bis zum 31.07.2023 verlängert.

Trotz aller Widrigkeiten boten wir auch im Jahr 2022 zahlreiche Aktionen für unsere Kinder und Familien an. Im Rahmen des Jubiläumsjahres der Wolfsburger Familienzentren fand im Sommer in fast jedem Stadtteil eine Familienrallye statt. Auch wir arbeiten für interessierte Bürger eine Rallye quer durch Kreuzheide aus, bei der es tolle Preise zu gewinnen gab. Bei einer Abschlussveranstaltung wurden die Preise dann von unserer Ortsbürgermeisterin, Frau Glosemeyer, ausgelost und überreicht.

Des Weiteren konnten wir endlich wieder gemeinsam feiern, den gelungen Auftakt machten wir mit unserer Schulkind-Verabschiedung, welche wir letztes Jahr gemeinsam mit der Kindertagesstätte Detmerode begingen.

Die Eltern brachten reichhaltige Spenden für unser Büfett mit, was von allen Kindern begeistert angenommen wurde.

Ein weiteres Highlight war die Disconebelmaschine, die einer unserer Kollegen aus Detmerode für den Tag beisteuerte. Die Krönung des Tages war der symbolische Sprung in den Schulalltag, dieser rief bei allen beteiligten rege Emotionen hervor.



Abschiedsgeschenk der Schulis für die Einrichtung

Beim Sommerfest gab es viele Stationen und Aktionen für die Familien: Kinderschminken, eine Schatzsuche, sowie eine Bobbycar-Rallye waren nur einige dieser vielfältigen Angebote, die bei allen viel Anklang fanden.

Für das leibliche Wohl wurde mit verschiedenen Bratwürsten und einem großen Salatbuffet gesorgt, wobei selbstverständlich auf die religiösen Hintergründe unserer Familien Rücksicht genommen wurde.

Seit letztem Jahr haben wir auch endlich wieder eine „Lesepatin“ in unserem Haus. An jedem Donnerstag kommt sie schwer bepackt in unsere Einrichtung und liest den Kindern verschiedenste Bilderbücher vor. Unterstützt wird sie dabei von ihrem „Handpuppen-Monster“ Ellie. Das nahmen wir zum Anlass, an jedem letzten Donnerstag im Monat auch die Eltern zum Vorlesen einzuladen. Dieser Termin erfreut sich immer größerer Beliebtheit, so dass sich mittlerweile Eltern frei nehmen, um sich in der Einrichtung zu engagieren.

Als im Herbst das Wetter langsam schlechter wurde und wir nicht mehr so häufig aufs Aussengelände konnten, mussten wir uns dringend nach einer Möglichkeit zur Auslebung des Bewegungsdranges der Kinder umschauen, da unser Bewegungsraum mit Kindern aus der Kita Detmerode besetzt war. Unser Koordinator nahm das in die Hand und konnte als Kooperationspartner nicht nur den MTV Vorsfelde, sondern auch die Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule gewinnen. So können unsere Kinder nun jeden Mittwoch in die benachbarte Turnhalle, wo ihnen durch die Übungsleiter des MTV Vorsfelde ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm angeboten wird.

Auch am traditionellen „Tannenbaum schmücken“ am Hansaplatz, nahmen unsere Kinder mit Begeisterung teil. Im Vorfeld ließen alle Kinder mit viel Spaß ihrer Kreativität beim anfertigen des Baumschmucks freien Lauf. Beim Schmücken trafen sie dann tatsächlich auch den Weihnachtsmann und erhielten als Dankeschön eine kleine Aufmerksamkeit.

Wohn- und Pflegeheim Goethestraße“

Unser letzter Rückblick für das Jahr 2021 endete mit dem wohl zu optimistischen Wunsch, im Jahr 2022 zu etwas mehr Kontinuität und „normaleren Alltag“, ohne ständige Angst vor Corona Ausbrüchen, zurückkehren zu können. Bei diesem Wunschdenken ist es dann leider geblieben und Corona begleitete und beschäftigte uns genauso kontinuierlich im Jahr 2022. Unabhängig davon, fanden aber selbstverständlich auch im vergangenen Jahr mehrere erwähnenswerte Ereignisse statt.

Das Jahr begann sehr demokratisch mit der Wahl unseres neuen 6köpfigen Heimbeirats, bevor unsere geplanten Veranstaltungen im Frühjahr mal wieder von einer Corona Welle ausgebremst wurden. Zum Glück verliefen die gesundheitlichen Auswirkungen auf Grund der vielen Impfungen moderat.

Richtig durchstarten konnten wir so erst im Frühsommer, zunächst mit dem Maritimen Chor Wolfsburg, den immer wieder gern gesehenen Gästen unserer Bewohner*innen.

Es folgte eine große Modenschau in unserem Innenhof bei strahlendem Sonnenschein. Hier führten die Mitarbeiter*innen die „Neueste Mode“ aus unserem Kleiderfundus vor, sozusagen die Konkurrenzveranstaltung zu „Germanys next Topmodel“

Das super Wetter hatten wir dann für unsere jährlich stattfindende Sommerolympiade leider „aufgebraucht“, sodass wir die Aktivitäten in die Einrichtung verlegen mussten. Im Keller wurden unterschiedliche Stationen aufgebaut, wo viele lustige Geschicklichkeitsübungen auf die Bewohner*innen warteten. Selbstverständlich gab es nur Gewinner*innen

Als absoluter Dauerbrenner entwickelt sich mittlerweile unser Foodtrack, welchen wir im Innenhof platziert haben. Hier gibt es jeden Mittwochnachmittag für alle Bewohner*innen kostenlos unterschiedliche Überraschungen wie z.B. Pommes, Hot Dogs, Eis, Schmalzbrote, Kartoffelsuppe mit Würstchen etc.



Der Herbst begann bei uns traditionell mal wieder sehr Fußball lastig. Zunächst kamen Spieler*innen und Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle vom VfL Wolfsburg zu einem gemeinsamen Arbeitseinsatz unter dem Motto: „Wir für Euch“. Neben dem fröhlichen Austausch aller Beteiligten standen auch hilfreiche Arbeitsprojekte auf dem Programm.



Mitte September überraschte uns die DFB U21 Nationalmannschaft mit einem ziemlich spontanen Besuch in unserer Einrichtung. Am folgenden Tag wurden dann einige unserer Bewohner*innen mit dem Mannschaftsbus zum Training chauffiert. Ein sehr eindrückliches Erlebnis. Der Bus füllte unseren Parkplatz fast alleine aus und gleicht eher einem Hotel auf vier Rädern. Alle Beteiligten waren jedenfalls schwer beeindruckt.



Erwähnenswert sind aber auch durchaus unsere eigenen sportlichen Aktivitäten. So sind wir dank einer Spende der Glücksspirale seit dem Herbst 2022 stolzer Besitzer einer E Bike Rikscha mit der wir jetzt fleißig Bewohner*innen durch die Innenstadt von Wolfsburg kutschieren. Die ersten ehrenamtlich Interessierten haben sich auch bereits gemeldet und unsere Bewohner*innen nehmen dieses neue Angebot begeistert an, was wir sicherlich im Jahr 2023 noch weiter ausbauen werden.





Der Herbst verlief allgemein bei uns sehr aktionsreich. Bei unserer beliebten Tanztee Veranstaltung waren diesmal die italienische Schlager das Motto und durchgehend viel Gedränge auf der Tanzfläche.

Auch unsere jährliche „Besenwirtschaft“, also eine Weinverköstigung mit erlesenen Weinen bei entsprechend dekorierten Ambiente, hat sich etabliert und zeigte uns einmal mehr, dass unsere Bewohner*innen edle Weine sehr zu schätzen wissen.

Der Jahreshöhepunkt fand schließlich Ende November statt. Nach den hervorragenden Feedback des Vorjahres, hatten wir wieder einen Weihnachtsmarkt im Innenhof aufgebaut, natürlich mit allem was dazu gehört. Eine aufwendige Dekoration, jede Menge Stände mit unterschiedlichen kulinarischen Genüssen, Getränken, Basteleien, aber auch einen Chor und einer Leierkastenfrau, welche für die entsprechende weihnachtlich musikalische Untermalung sorgten, und der obligatorische Weihnachtsmann, durften nicht fehlen. Klar ist jedenfalls, dass wir auch 2023 wieder einen Weihnachtsmarkt durchführen werden.

Allen Lesern wünschen wir ein angenehmes „Restjahr“ 2023. I

Tagesklinik Wolfsburg – AWO-Psychiatriezentrum Königslutter

Die Tageskliniken für Erwachsene und Kinder und Jugendliche sind in Wolfsburg an der Laagbergstraße 24 angesiedelt und werden als großer Komplex und mit weiteren sozialpsychiatrischen Angeboten vorgehalten. Die Tageskliniken sind ein teilstationärer Bereich für Psychiatrie und Psychotherapie als Außenstellen des AWO-Psychiatriezentrum Königslutter. Hier werden seelisch kranke Menschen tagsüber behandelt, während sie nachts, am Wochenende und an Feiertagen zu Hause leben.

In der Tagesklinik für Kinder und Jugendliche stehen für die 7- bis 17-jährigen Patientinnen und Patienten zwölf Behandlungsplätze zur Verfügung. Dort werden sie von einem multiprofessionellen Team in einem therapeutisch-pädagogischen Umfeld betreut und behandelt.

2022 waren die Auswirkungen und Einschränkungen durch die Corona-Pandemie noch immer spürbar. Auf die Belegungszahlen hat sich dies jedoch nicht ausgewirkt. Die Station war durchgehend ausgelastet. Die Nachfragen von Eltern und Facharztpraxen betroffener Kinder und Jugendlicher für die Warteliste war gleichbleibend hoch. Das Durchschnittsalter lag im vergangenen Jahr zwischen 12 und 17 Jahren, wobei aber auch jüngere Patienten behandelt wurden.

Im ersten Quartal waren die Einschränkungen noch am stärksten spürbar. Die Gruppenangebote konnten weiter entweder nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden, wie z.B. die Schwimmgruppe. Die teilnehmenden Patienten waren auf Kleinstgruppen beschränkt. Zudem mussten die Patientengruppen weiter räumlich getrennt werden, was einen personellen

Mehraufwand zur Betreuung bedeutete. Erkrankte Patientinnen und Patienten mussten entlassen und konnten erst nach wieder hergestellter Gesundheit erneut aufgenommen werden. Das erforderte nicht nur einen erheblichen Mehraufwand und Organisation der Aufnahmeplanung für das Personal, sondern auch eine gute Kommunikation mit den Eltern. Hinzu kommt, dass es in diesen Fällen zu einer therapeutischen Unterbrechung kam, welche sich in der Beziehungsgestaltung und in der Motivation der jungen Patientinnen und Patienten sowie Rückschritten in der bereits begonnenen therapeutischen Arbeit niederschlug.

Der zeitweise gesetzlich angeordnete Schul-Lock-Down machte ein Unterrichten in der Klinikschule ebenso unmöglich und führte zu Unterbrechungen oder Verschiebungen der schulischen Wiedereingliederung in den Heimatschulen. Auch die Beratung und Klärungsmöglichkeiten durch den Klinikschullehrer fielen weg. Ebenso entfiel die Elternarbeit in Form von Angeboten, die über die regulären und regelmäßigen Elterngespräche hinausgehen, wie z.B. gemeinsame Stationsveranstaltungen.

Durch die allgemeinen Lockerungen im zweiten und dritten Quartal konnte zunächst die Schwimmgruppe wieder starten. In den Sommerferien bot die Tagesklinik zudem einige Ferienaktionen an: einen Zoobesuch, Freibadbesuche, in Kleingruppe Besuche im Phaeno oder Stadtbesuche waren möglich. Im September zum Weltkindertag organisierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten einen gemeinsamen Nachmittag zum Thema „Kinderrechte“, zu dem auch die Eltern eingeladen wurden. Im vierten Quartal verstärkten neu eingestellte Mitarbeiterinnen das Team. So konnte das Angebot einer Achtsamkeitsgruppe wieder aufgenommen werden. Durch eine neue Ergotherapeutin wurden neue ergotherapeutische Angebote etabliert: ein Bewegungsangebot, ein Zeitfenster für Projektarbeit sowie individualisierte Einzelergotherapie. Das Jahr schloss die Tagesklinik mit einem gemeinsamen Adventsnachmittag mit den Patientinnen und Patienten sowie deren Eltern ab.

In der Tagesklinik für Erwachsene konnte im Februar eine zweite Psychologin neu eingestellt werden. Dadurch war eine Erweiterung der psychologischen Angebote möglich. Die durch die Corona-Maßnahmen reduzierten Behandlungsplätze konnten zum Ende des Jahres von 16 auf 23 erhöht werden. Anfang 2022 konnte in der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) eine Arztstelle neu besetzt werden. Zudem konnten in der PIA neue Kapazitäten zur Patientenversorgung geschaffen werden. Durch den Auszug der AGE-Beratungsstelle Psychiatrische Hilfen für ältere Bürger (Kooperation zwischen der Stadt Wolfsburg und dem APZ) stehen der PIA-Arbeit neue räumliche Kapazitäten zur Verfügung.